

# Kontrolle bringt Sicherheit

**Viele Faktoren sprechen für die Nutzung einer Reifenkontrollanlage. Deshalb setzt jetzt auch Spezialtransporteur Kübler in Michelfeld auf das Ventech-System.** Text und Fotos: Klaus-P. Kessler

Kübler steht für Alltagstransporte ebenso wie für spektakuläre Spezialaufträge, die das Unternehmen aus Baden-Württemberg sogar international bekannt gemacht haben. Oft so im Blick der Öffentlichkeit zu stehen, erhöht den Druck auf das Unterneh-

„Das haben wir so in unseren innerbetrieblichen Verkehrsfluss integriert, dass keine zusätzlichen Wege für die Kontrolle erforderlich sind,“ deutet Mangold auf die strategische Positionierung der Pneuscan-Anlage unmittelbar in der Anfahrt zur Betriebstank-

*Und dies wiederum erhöht die Sicherheit und setzt bei den Mitarbeitern einen Lernprozess hinsichtlich der optimalen Beladung in Gang.*

men. Felix Mangold betreut den Fuhrpark der markant-grünen Kombinationen. Seit Februar 2014 rollen die Gespanne regelmäßig über Ventech-Sensoren.

stelle neben den neu errichteten Hallen. So lassen sich Prüfen und Tanken direkt verbinden.

Mindestens einmal in der Woche ist das Überfahren der 3,85 m breiten und mit bis zu 16 t pro Achse belastbaren Sensorrampe Pflicht. Dabei hinterlässt jeder Reifen einen typischen „Fußabdruck“, sodass die Reifendrucke aller Reifen in Sekundenschnelle ermittelt werden. Mit einem Messbereich von typischerweise bis zu 10 bar werden die Pneus bei Einzel- und Zwillingssreifen sowie verschiedene Lkw-Typen so auf sicheren Luftdruck kontrolliert. Einbauten an oder in den Fahrzeugen oder Reifen sind dafür nicht erforderlich. Eine manuelle Korrektur des Reifendrucks ist nur noch nötig, wenn vom System Fehl drücke festgestellt werden.

Jede jeweils aktuell konfigurierte Einheit rollt bei Kübler vor



Anzeiger: Auf dem Display sind kontrollbedürftige Reifen sofort erkennbar.

jedem Schwertransport mit Geschwindigkeiten zwischen zwei und 18 Stundenkilometern über die Anlage. „Das ist nicht nur wichtig mit Blick auf die Reifen,“ erklärt Fuhrparkchef Mangold einen weiteren Vorteil des Systems, „unsere Anlage ist mit einer Gewichtserkennung ausgerüstet. Das erlaubt uns die Optimierung der Schwerpunkt lage.“ Und dies

wiederum erhöht die Sicherheit und setzt bei den Mitarbeitern einen Lernprozess hinsichtlich der optimalen Beladung in Gang. „Die Anlage bewegt etwas in den Köpfen!“

Die in Michelfeld verbaute Ventech-Reifenkontrollanlage Pneuscan wird mit der neuesten Software-Version betrieben. „Das ersetzt bei uns nicht den Werk-



Erkenner: Die Kamera identifiziert über die Ziffern an Zugmaschine und Auflieger/Anhänger die jeweilige Einheit.



Prüfstraße: Vorne im Asphalt die Sensorrampe, hinten rechts an der 2. Säule das Display.



Auswerter: Kübler-Fuhrparkchef Felix Mangold hat den Überblick über die erfassten Ventech-Daten.



Prüfung: Die Sensorrampe ist logisch in die innerbetriebliche Verkehrsführung integriert, ... so müssen keine Extrawege gefahren werden.

stattaufenthalt,“ so Mangold weiter. „Die Augenschein-Kontrolle erfolgt trotzdem.“ Im Vordergrund steht dabei die deutlich gesteigerte Sicherheit für den Gesamtablauf. Prozesssicherheit ist schließlich der wesentliche Faktor eines Transports aus Kundensicht. Vorteile für den Kunden: Die Termin- und Liefertreue gewinnt dank besserer Strukturierung und ständiger Kontrollen deutlich an Sicherheit. „Mindestens um dreißig Prozent“; so Mangold. „Das spricht sich sogar bei Polizei und BAG herum, dass unsere Fahrzeuge ständigen Kontrollen unterzogen werden“, zieht der Fuhrparkfachmann einen weiteren Nutzen angesichts der deutlich gestiegenen Kontrolldichte im Transportgewerbe aus dem Ventech-System.

Bedeutsam für Kübler ist der betriebswirtschaftliche Aspekt der Ventech-Anlage. „Die Anlage fördert die Langlebigkeit der Reifen, weil die nun meist mit dem korrekten Luftdruck rollen.“ Das reduziert laut Mangold nachweislich den Treibstoffkonsum und damit auch den Schadstoffausstoß und es schont die Bremsen.

„Sieht der Fahrer Rot auf der Kontrollanzeige, prüft er genau nach. Schließlich will er der Anlage beweisen, dass er keinen Fehler gemacht hat,“ schmunzelt der gelernte Nutzfahrzeugtechniker.

*Das reduziert laut Mangold nachweislich den Treibstoffkonsum und damit auch den Schadstoffausstoß und es schont die Bremsen.*

Die Kontrollergebnisse werden automatisch auch ins Computer-Netzwerk eingestellt. Das erlaubt die zeitgleiche Kontrolle auch vom Schreibtisch aus. Im nächsten Schritt folgt schon bald die Einführung einer kontinuierlichen, detaillierten betriebswirtschaftlichen Analyse der Kontrolldaten. Das wird der Firma Kübler dann eine Fülle weiterer Erkenntnisse und Möglichkeiten liefern. Mit Sicherheit!

Apropos Reifendruck: Nicht nur bei Schwerlastfahrzeugen ist die regelmäßige Überprüfung der Reifendrucke aus Gründen der Sicherheit und mit Blick auf den Kraftstoffverbrauch wichtig.

Die Automobilclubs empfehlen eine Reifendruckkontrolle mindestens alle zwei Wochen auch für Pkw. Pneuscan ATM ermöglicht die automatische Kontrolle des Reifendrucks aller Reifen des

PRO, der Kennzeichenerkennung Pneuscan ID sowie dem Datenmanagementsystem Pneuscan DAT. Das macht die Anlagen besonders interessant für Flottenbetreiber oder Vermieter. Durch seine offene Schnittstellenstruktur lässt sich das System leicht in andere Datenverarbeitungssysteme integrieren.

STM



Druckreife: Das angezeigte Ergebnis kann auch als Kontrollstreifen ausgedruckt werden.



Sicherheitsfrage: Die systematische Reifenkontrolle erhöht die Sicherheit ... und die Wirtschaftlichkeit deutlich.